

# Gospelchöre stimmen sich auf Konzert ein

VON ULLA PANTEL

**ERKRATH/HAAN** Ein gewaltiges Klangerlebnis wird den Konzertbesuchern am 2. Juni in Hochdahl und am 3. Juni in Haan sicher sein. Bei einer gemeinsamen Probe im Paul-Schneider-Haus in Hochdahl ließ sich schon jetzt ein erster Eindruck vom Zusammenwirken von zwei starken Gospelchören gewinnen. „Viele meinen, Deutsche kriegen das gar nicht hin, aber ich bin überzeugt, dass das richtige Gospel-Feeling überspringen wird“, ist sich Ben-David Ungermann sicher.

## Musik ohne feste Regeln

„Der Ben ist eher so der akurate Typ. Bei mir kommt das alles mehr aus dem Gefühl“, beschreibt Kathrin Biermann die unterschiedlichen Herangehensweisen der beiden Chorleiter. Die Studentin hat bereits als Schülerin am Gymnasium Hochdahl die Song-Group aufgebaut. „Die besteht jetzt schon in der dritten Generation“, sagt sie nicht ohne Stolz. In Erkrath leitet sie zur Zeit auch noch einen katholischen Chor. Während sich Ungermanns Gospelchor in Hochdahl

(30 Mitglieder) normalerweise eher an traditionelle Spirituals hält, hat sich Kathrin Biermann mit ihrem Gospelchor in Haan (45 Mitglieder) vor allem auf moderne Gospelmusik spezialisiert. „Für uns ist das eine große Herausforderung und es ist toll, wenn man auf diese Weise voneinander lernen kann“, sagt der

Hochdahler Chorleiter. „Für diese Musik gibt es keine festen Regeln wie bei klassischen Kompositionen. Gospelmusik ist nicht auf dem Notenblatt entstanden, sondern irgendwann aufgeschrieben worden. Da ist einfach alles möglich.“ Was im Konzert alles möglich sein wird, zeigte sich auch bei der Probe. Ohr-



**Probenbesuch** im Paul-Schneider-Haus: Die Sängerinnen und Sänger der **Gospelchöre** aus Hochdahl und Haan sind mit Vergnügen bei der Sache. Bei einem **gemeinsamen** Wochenende im März haben sie sich kennen gelernt. RP-FOTO: ARCH/JANICKI

## INFO

### Zwei Konzerte

Das erste **gemeinsame** Gospelkonzert des Hochdahler und Haaner Chores findet am Samstag, 2. Juni, um 17 Uhr im Paul-Schneider-Haus in Hochdahl statt.

Die **Wiederholung** des Konzertes ist am Sonntag, 3. Juni, um 18 Uhr in der Kirche St. Chrysanthus und Daria in Haan. Es bildet den Abschluss des dortigen ökumenischen Pfarrgemeindefestes.

wurmig eingängig und mit sichtbarem Vergnügen swingte der Doppelchor den Kanon „Glorify Jesus“, in den noch leeren Zuschauerraum. Das nächste Stück, „Clap your hands“, erfährt mehrere Wandlungen von der einfachen Grundmelodie zu verzwicktem mehrstimmigem Ineinandergreifen und dialogartigen Passagen bis zum gemeinsam geklatschten Rhythmus. All das klappt schon jetzt fast perfekt. Im März gab ein gemeinsames Probenwochenende,

bei dem sich die beiden Chöre kennen lernen konnten. In den letzten Wochen war vor allem noch Feinarbeit angesagt. „Der Unterschied zur normalen Kirchenchormusik ist das geöffnete Singen“, beschreibt Ben-David Ungermann. „Der ganze Körper, nicht nur die Lunge, ist mit einbezogen. Die Luft kommt sozusagen bis hinunter in die Fußspitzen und zurück.“

## Erst üben

Klar, dass vor dem Singen erst einmal ein paar Übungen anstehen. Die alte Luft muss raus, die neue rein, die Sänger wiegen sich im Takt. Aus dem Bienensummen wird ein Wummen und dann geht es auch schon los: „Hey!“ ruft der Chor, dass es von den Wänden schallt. Eine neue Musikanlage, zum Teil selbst zusammengespart, teils von der Stiftung der Evangelischen Kirchengemeinde Hochdahl finanziert, hat ihren ersten Einsatz. „Der Sinn ist weniger, dass die Stimmen verstärkt werden als der Klang. Das ist auch für Aufnahmen wichtig.“

Über eine CD will der Chorleiter aber noch nicht spekulieren.